

channel

Servicebeschreibung Version 2.1

Inhalt

Servicebeschreibung "channel"	3
PDF Datenformat.....	3
Strukturiertes Datenformat	3
Datenübertragung.....	4
Anlagenversand.....	4
Routing / Zuordnung des Empfängerformats	5
Pflichtinformationen	5
Handhabungen fehlerhafter Dokumente	5
Channel Funktionen	6
Mehrere Versender-Organisationen im channel	6
PDF Erstellung aus strukturierten Daten im Layout des Senders.....	6
Acknowledgements	6
Kundenmanagement	7
Individuelle Kundenanbindung	7
Archivierung.....	7
Roaming.....	8
Rechnungsdruck.....	8
Giro-Code	9
Kunden-Aktivierung	9
Empfang von Bestellungen	9
Versand von Bestellbestätigungen	10
Versionshistorie.....	11

Servicebeschreibung “channel”

Mit der Schnittstelle zum UPG-Netzwerk sind Sie in der Lage, elektronische Rechnungen an alle dort registrierten Nutzer und Ihre eigenen Kunden zu schicken. channel ist eine einfache Lösung, um alle ausgehenden Rechnungen effizient und kostengünstig über einen Kanal zu steuern.

Nach Vertragsunterschrift wird durch das Projektteam die einmalige Aktivierung auf der Versandseite durchgeführt und geprüft. Nach erfolgreicher Aktivierung kann sofort produktiv versendet werden – ohne lokale Installation, ohne Aufwand.

Beim Erstversand der Rechnungen, steht das UPG-Projektteam bei Problemen zur Verfügung und nimmt ggf. noch nötige Änderungen vor. Weitere Rechnungen werden anschließend vollautomatisch verarbeitet. Eine Überprüfung verschiedener Rechnungspflichtangaben findet bei jeder Übertragung statt, welche eine entsprechende Prüfung verlangt.

PDF Datenformat

Der Rechnungssteller kann die Dokumente einfach in Form einer PDF-Datei an UPG übermitteln. Hierfür sind folgende Voraussetzungen zu beachten:

- Pro PDF darf nur eine Rechnung übertragen werden
- Die Reihenfolge der Seiten muss eingehalten werden (Rechnung endet mit dem Totalbetrag)
- Die PDF-Datei muss maschinell lesbar sein (keine Bilddatei)
- Die verwendeten Schriften müssen im PDF eingebunden sein
- Das PDF muss dem Standard PDF/A 1b oder PDF/A 2b entsprechen
- Die PDF-Version muss 1.3 oder höher sein

Das Rechnungslayout kann nicht ohne vorherige Abstimmung mit UPG verändert werden.

Auf Basis der vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Musterrechnungen erstellt UPG eine Rechnungsvorlage. Die Daten werden dann über einen speziellen Prozess ausgelesen und bei Bedarf manuell nachbearbeitet.

Die Versender-Stammdaten (z.B. Bankverbindung) werden auf Basis der vom Auftraggeber gemachten Angaben im UPG-Portal an den Rechnungsempfänger übermittelt, unabhängig von den Angaben auf der Rechnung. Sollte es im Anschluss an die Umsetzung Abweichungen geben, nimmt UPG Änderungen kostenpflichtig vor bzw. erstellt weitere kostenpflichtige Rechnungsvorlagen. Das PDF stellt bei dieser Art der Abwicklung dann in der Regel das Original dar.

Bei den übertragenen Rechnungen/PDFs müssen die Pflichtangaben eines Geschäftsbriefes und die einer Rechnung enthalten sein.

Wenn E-Mail als Übertragungsprotokoll genutzt wird, gelten zusätzliche Mengen-/ Größenbeschränkungen (siehe Handhabung fehlerhafter Dokumente).

Strukturiertes Datenformat

Alternativ zur PDF-Datei kann die Anbindung an das UPG-Netzwerk auch über den Versand von strukturierten Datenformaten erfolgen. UPG unterscheidet zwischen Standardformaten und individuellen Formaten.

Bei den UPG Standardformaten ist die Struktur von UPG vorgegeben. Der Rechnungssteller kann zwischen dem UPG Standard XML, UPG Variante SAP IDOC, UPG Variante Edifact 01b, UPG Standard CSV, ZUGFeRD 2.1 (EN16931) und XRechnung 2.0.1 wählen.

Die entsprechenden von UPG erstellten Formatbeschreibungen werden dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

Alternativ erfolgt die Anbindung an das UPG-Netzwerk über die Nutzung eines individuellen Datenformates. Basierend auf dem vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Datenformat und der zugehörigen Dokumentation, übernimmt UPG hierzu die individuelle Anpassung und Datenkonvertierung an die Anforderungen des Auftraggebers.

Für die Bereitstellung der elektronischen Rechnungen an die Kunden und die Aufbereitung für den Rechnungsdruck ist zusätzlich zum strukturierten Datenformat auch eine PDF-Datei notwendig. Dabei hat der Auftraggeber die Möglichkeit, eine PDF-Datei an UPG mitzuschicken oder ein Standard-PDF-Layout von UPG zu nutzen. Erzeugt der Auftraggeber das PDF selbst, so stellt er sicher, dass das jeweils aktuelle PDF-Layout der entsprechenden Gesellschaft des Auftraggebers verwendet wird und der strukturierte Datensatz und das PDF inhaltlich übereinstimmen.

Das übertragene PDF muss dem Standard PDF/A 1b oder PDF/A 2b entsprechen.

Datenübertragung

Für die Übertragung der Rechnungsdaten vom Auftraggeber an UPG stehen folgende Protokolle zur Verfügung:

- SFTP
- E-Mail
- REST-API
- AS2
- AS4
- UPG Dokument Manager (Software welche Ihre Daten an UPG überträgt).
- manueller Upload in das Portal über die Benutzeroberfläche des channel

In einigen Ländern stehen weitere Übertragungsmöglichkeiten zur Verfügung

- OFTP2
- FTPS
- Web Services (SOAP)
- https PUT / POST

Sollten Sie diese nutzen wollen, klären Sie im Vorfeld, ob sie zur Verfügung stehen.

UPG bietet desweiteren nationale PEPPOL Anbindungen an deutsche, ungarische Behörden und andere internationale Behörden z.B.: Bundesportal (ZRE), OZG-RE, Stadt Bremen, NAV Ungarn und andere.

Bitte beachten Sie die separat erhältliche Dokumentation der Übertragungsprotokolle.

Anlagenversand

Anlagen zu Dokumenten (Bestellungen, Lieferscheine, Arbeitsnachweise) können als eigenständige Dateien zusätzlich zum Hauptdokument hochgeladen werden. Diese werden mit dem Hauptdokument zusammengeführt und zu einer PDF-Datei vereinigt. Die Anlage muss in Form einer Bilddatei vorliegen (PDF). Bei Versand einer PDF-Rechnung per E-Mail müssen PDF-Anlagen beim Versand bereits in der PDF-Rechnung integriert sein.

In Ausgangsformat XRechnung 2.0.1 werden die Anlagen in den XML Datensatz eingebettet. Einschränkungen der möglichen Dateitypen wird durch die Spezifikation der XRechnung oder andere externe Spezifikationen vorgegeben. UPG hat keinen Einfluss auf diese Spezifikationen.

Separate Anlagen die per E-Mail übertragen werden, können von UPG nicht verarbeitet werden.

Um Rechnungen mit Anlagen verarbeiten zu können, muss UPG in der Lage sein

- die Anlagen eindeutig einem Dokument zuzuordnen
- zu erkennen, wann ein Dokument für die Verarbeitung bereit ist

Diese Anforderungen sind gegeben, wenn (oder Bedingung)

- Die Rechnung komplett mit Anlagen über die channel Benutzeroberfläche hochgeladen werden
- Die Anzahl der Anlagen zu den Rechnungen immer identisch ist und das Rechnungsabbild von UPG als solches erkannt werden kann (individuelle Konfiguration, asynchrone Übertragung ist möglich)
- Die Anlagen synchron mit dem Dokument übertragen werden und das Rechnungsabbild von UPG als solches erkannt werden kann (individuelle Konfiguration)

Für „PDF per Email Sender“, welche ohne strukturiertes Format arbeiten, gibt es zudem verschiedene Kombinationsmöglichkeiten, die im channel eingestellt werden können. Bitte beachten Sie das Benutzerhandbuch.

Wenn Sie planen Anlagen zu versenden, erkundigen Sie sich bitte im Vorfeld über die genauen Versandvarianten. Nicht alles ist immer möglich.

Routing / Zuordnung des Empfängerformats

Auf jeder Rechnung wird die Ihrem Kunden von Ihnen zugewiesene Kundennummer (alphanummerisch) mit einer eindeutigen Bezeichnung (Ankerwort) erwartet. Bei strukturierten Datensätzen erübrigt sich das Ankerwort. Die Kundennummer wird zur Identifikation des Kunden und der hierzu im Portal hinterlegten Empfangsoptionen benötigt.

Sollte auf einer Rechnung keine Kundennummer hinterlegt sein oder der zugehörige Stammdatensatz fehlen, kann zwischen folgenden Optionen gewählt werden:

- die Rechnung wird an den Druckdienstleister übergeben. In diesem Fall wird keine Kampagne auf der Coverpage angezeigt (siehe Kapitel Kundenmanagement)
- die Rechnung bleibt als fehlerhaft im System stehen. Sofern der Stammdatensatz des Empfängers fehlt, kann er von Ihnen manuell angelegt werden. Die Verarbeitung der Rechnung muss dann im channel erneut gestartet werden.

Pflichtinformationen

Vollständige Pflichtinformationen gewährleisten: Unser Service prüft Rechnungen vor dem Versand an den Rechnungsempfänger. Dadurch wird sichergestellt, dass sowohl die semantischen Anforderungen an internationale Standards als auch die individuellen Anforderungen der Rechnungsempfänger gewährleistet sind.

Handhabungen fehlerhafter Dokumente

Sollten Sie fehlerhafte Dokumente übermitteln, werden diese automatisiert von UPG geblockt und Sie werden anschließend informiert.

Folgende Fehler sind möglich:

Kategorie	Fehler
E-Mail-Versandadresse	E-Mail wurde von einer nicht registrierten Adresse versendet.

E-Mail-Anhang	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Anhang in der E-Mail • Anhang war kein PDF • PDF Anhang war größer als 2 MB
Rechnungsfelder	<p>Pflichtinformationen* fehlen auf der Rechnung.</p> <p>Diese Pflichtinformationen können semantischen Anforderungen von Formaten (z.B. XRechnung) entstammen oder auch Pflichtfeldern von Nettwerkkunden, die z.B. UPG beauftragt haben, Rechnungen ohne Bestellbezug abzulehnen.</p>

Channel Funktionen

Mehrere Versender-Organisationen im channel

Im channel ist es möglich, über einen einzigen Versandkanal Dokumente für verschiedene Organisationseinheiten, die sich unter dem Dach des channel-Benutzers befinden, zu verschicken. Diese Art der Verarbeitung verlangt immer nach einem individuellen Projekt.

Die über einen Kanal gesendeten Dokumente können dann auf der UPG-Plattform, zum Beispiel über einen Verteilerprozess, auf mehrere Organisationen verteilt oder innerhalb einer Organisation unterschiedlichen Verarbeitungstrecken zugeordnet werden. Pro Organisation, z.B. verschiedene Firmen oder Tochterunternehmen, wird ein eigener channel benötigt.

Der Verteilerprozess kann für strukturierte Daten und für PDF-Dokumente eingesetzt werden und muss individuell implementiert werden.

PDF Erstellung aus strukturierten Daten im Layout des Senders

Aus strukturierten Daten kann nach Vorgaben des Senders ein PDF-Rechnungslayout erstellt werden, welches dann zum Versand an den Rechnungsempfänger bereitsteht. Statt des UPG-Standard-Layouts kann also ein Design im Stil des channel-Benutzers zur Anwendung kommen.

Der Rechnungssender ist verpflichtet sicherzustellen, dass die Rechnungsinhalte und Layout-Wünsche den gesetzlichen Anforderungen für Rechnungen im Senderland entsprechen.

Acknowledgements

Im Standard wird der Rechnungsversender per E-Mail über folgende Aktionen benachrichtigt:

- Fehler in der Übertragung bzw. der übertragenen Daten vom Sender an UPG (manuell, nur im Fall automatisierter Datenübertragung)
- Fehler bei vom Sender beauftragten Validierungen (automatisch)
- Fehler bei vom Empfänger beauftragten Validierungen (automatisch)

Manche Empfängersysteme geben Informationen über die positive/negative Verarbeitung der Daten zurück. Diese Rückmeldungen werden dann ebenfalls an den Sender per E-Mail übermittelt (automatisch). Weitere vom Empfängersystem erzeugte Meldungen können derzeit nicht übertragen werden.

Der channel-Benutzer kann auf Wunsch die automatisiert erstellten Benachrichtigungen als strukturierte Datei über ein wählbares Übertragungsprotokoll empfangen.

Sofern externe Plattformen bedient werden müssen, welche keine Erfolgs- oder Fehlermeldungen zurückgeben, kann UPG ebenfalls keine qualifizierte Meldung zurückgeben. Der Sender muss diese Informationen dann entweder direkt beim Empfänger oder über die nicht-rückmeldende Drittanbieterplattform erfragen.

Kundenmanagement

- Über den UPG channel können Sie Ihre Rechnungsempfänger selbständig verwalten. Hierzu muss lediglich einmalig die gewünschte Versandoption für den Rechnungsempfänger eingestellt und gespeichert werden.
- Manuelle Eingabe der Kundendaten oder Import von Listen.
- Mehrere Kontaktpersonen pro Kunde als Rechnungsempfänger für den Emailversand.
- Sprachauswahl pro Kontaktperson zwischen Deutsch und Englisch wählbar.
- Feste Zusatzangaben, wie z.B. eine Lieferantenummer.
- Versand der Rechnungen per E-Mail als Original-PDF, XRechnung 2.0.1 oder als ZUGFeRD 2.1 (EN16931)-PDF mit strukturierten Daten.
- Zusätzlicher Versand von UPG Standard-Datenformaten XML, CSV, SAP IDOC, Edifact als Buchungshilfe.
- Einrichtung einer UPG E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand.
- Weiterleitung unzustellbarer E-Mail-Adressen an eine von Ihnen vorgegebene E-Mail-Adresse.
- Definition einer Betreffzeile und des E-Mail-Textes für alle Kunden.
- Kundenspezifische Definition von Email-Betreff und Text in der channel Benutzeroberfläche.
- Konfiguration kundenspezifischer Dateinamen (nur für PDF-Dateien im Emailversand).

Individuelle Kundenanbindung

Sollte ein Kunde nicht Teil der UPG-Plattform sein, jedoch eine spezielle Form der elektronischen Datenübermittlung wünschen, kann UPG diesen Empfänger im Auftrag des Rechnungsstellers anbinden. Darüber hinaus kann die Übertragungsmethode gewählt werden. Im Preis ist die Übermittlung einer Testdatei enthalten.

Gesponserter Käufer: Es existieren Rechnungsempfänger im UPG Netzwerk, die nicht Kunde von UPG sind. Für den Versand an diese Rechnungsempfänger entstehen separate Kosten. Nach Beauftragung informiert UPG den Rechnungsempfänger und stellt Testdaten zur Verfügung.

Archivierung

Sowohl leistender Unternehmer als auch Leistungsempfänger müssen Rechnungen über 10 Jahre aufbewahren. Da die Frist erst am Ende des Kalenderjahres anläuft, kann sie sich auf fast 11 Jahre verlängern. Die Rechnung muss bis zum Ablauf der Frist lesbar sein. Die Aufbewahrungspflicht bezieht sich auch auf elektronische Rechnungen. Falls eine Archivierung nicht bereits auf den Systemen des Rechnungsempfängers bzw. Rechnungssenders vorgenommen wird, kann die Archivierung durch UPG beauftragt werden.

- Der Standard-Zeitraum für die Archivierung auf der UPG-Plattform beträgt 3 Monate. Innerhalb dieses Zeitraumes kann der Auftraggeber seine Daten kostenlos über das Portal abrufen. Eine darüber hinaus gehende Archivierung der Dokumente erfolgt beim Auftraggeber.
- Optional kann eine Online-Archivierung für 12 Monate beauftragt werden
- Optional kann eine Online-Archivierung für 11 Jahre beauftragt werden. Damit kann der Auftraggeber über die gesamte gesetzliche Aufbewahrungspflicht jederzeit auf die Daten zugreifen.

Es gibt unterschiedliche Archivierungs-Szenarien:

- Der Sender erstellt das Original und archiviert dies in seinem System. Damit ist die Archivierung geklärt. Es können dann jedoch einige Kunden nicht erreicht werden (Beispiel: Sender erzeugt PDF, Empfänger möchte strukturierte Daten ohne PDF oder eine XRechnung).
- Das Original wird auf der UPG-Plattform nach Vorgaben des Rechnungsempfängers erstellt und weicht vom ursprünglichen Format ab. Hier gibt es 3 Möglichkeiten, die gesetzliche Archivierungspflicht sicher zu stellen:
 - Der Auftraggeber verpflichtet sich, die Archivierung selbst zu übernehmen. Er hat die Möglichkeit, das Dokument für 3 Monate aus dem UPG-Portal herunter zu laden. Nach Ablauf der 3 Monate wird das Dokument im UPG-Portal gelöscht. Wenn der Versender es versäumt hat, die Daten rechtzeitig herunterzuladen, sind die Daten verloren. Er kann Sie dann mit etwas Glück höchstens noch bei seinem Kunden erbitten.
 - Es besteht weiterhin die Möglichkeit, die Archivierung kostenpflichtig über UPG für 11 Jahre zu bestellen. Siehe dazu LTA-Servicebeschreibung.
 - Des Weiteren kann direkt beim Setup die kostenpflichtige Rückführung aus dem UPG-Archiv in das Archiv des Auftraggebers beauftragt werden.

Über die im Standard erhältlichen Archivoptionen (3 Monate, 1 Jahr, 11 Jahre) hinaus, kann der Rechnungssender die verarbeiteten/erzeugten Daten über ein vereinbartes Übertragungsprotokoll übermittelt bekommen. Damit die Archivdateien den Dokumenten im Sendersystem zugeordnet werden können, besteht die Möglichkeit, die Archivdateien ungezippt oder gezippt zu erhalten. Dabei kann die Namensgebung vom Auftraggeber festgelegt werden (zusätzliche Kosten können hierbei entstehen).

Roaming

UPG unterstützt die Etablierung von Roaming-Abkommen zwischen den unterschiedlichen Dienstleistern von Services für den elektronischen Rechnungsaustausch. Somit soll sichergestellt werden, dass einzelne Unternehmen nicht mehrere Schnittstellen zu den verschiedenen e-Invoicing Dienstleistern aufbauen müssen. In einem solchen Szenario werden die Rechnungsdaten vom Auftraggeber an seinen Dienstleister (UPG) geschickt, von dort an den Dienstleister des Empfängers, der die Daten für den Rechnungsempfänger aufbereitet.

Werden von Kunden des Auftraggebers bereits andere Dienstleister genutzt, so versucht UPG ein entsprechendes Roaming-Abkommen mit diesem Anbieter zu etablieren. UPG erhebt für Rechnungen, die über eine Roaming-Vereinbarung abgewickelt werden, eine zusätzliche Roaming-Gebühr pro Roaming-Partner.

Als Mitglied des Europäischen Verbandes der E-Invoicing-Provider „EESPA“ und des deutschen „Verband elektronische Rechnung e.V.“ bestehen bereits zahlreiche Verbindungen zu anderen Providern weltweit.

Hier kann UPG durch die langjährige aktive Gestaltung von weltweiten Roaming-Abkommen auf umfangreiche Expertise zurückgreifen und seinen Kunden eine Vielzahl an Roaming-Verbindungen anbieten. Dies ermöglicht einen hohen globalen Vernetzungsgrad für die Teilnehmer am UPG-Netzwerk.

Rechnungsdruck

UPG bietet in einigen Ländern den Druck von Rechnungen an. Die Kosten für den Druck beinhalten das Material, das Porto, die Kuvertierung sowie den Versand über die Deutsche Post. Eine Sendungs-Zusammenführung (Clustern) und Beilagen-Kuvertierung ist nicht enthalten. Informationen aus Rechnungen werden bei Rechnungsdruck nur auf Kopfebene erfasst und ausgelesen. Die Datenaufbereitung erfolgt in Rechenzentren, die ISO 27.001 zertifiziert sind.

Der Druck und die Kuvertierung werden in Zusammenarbeit mit namhaften Dienstleistern in ganz Deutschland durchgeführt. Alle Prozesse sind hierbei eingespielt und zertifiziert. Der Druckdienstleister

benötigt aus Prozess technischen Gründen einen ca. 1cm breiten linken Rand. Hierfür wird jedes Dokument entsprechend skaliert.

Unsere Serviceleistungen beinhalten:

- Übergabe der Daten in gesicherte Rechenzentren
- Aufbereitung der Dokumente in einen professionellen Druckspool
- Elektronische DV-Freimachung und Porto-Optimierung
- Aufbringung der Kuvertiersteuerung für die automatische Kuvertierung
- Verwendung von neutralem Papier und neutraler Kuvertierhülle
- Druck der aufbereiteten Dokumente durch einen Druckdienstleister
- Übergabe der Sendungen an den Zustelldienstleister (Deutsche Post)
- Dateneingang bei UPG bis 8:00 garantiert die Übergabe an den Postdienstleister am gleichen Tag und in der Regel eine Zustellung am Folgetag
- Generierung einer Coverpage, auf der die Empfängeradresse und der QR-Paycode für eine einfache Bezahlung mit der Banken-App der Volks- und Raiffeisenbanken und der Sparkassen enthalten ist

Giro-Code

In Kooperation mit den Volks- und Raiffeisenbanken und der Sparkassen Finanzgruppe unterstützt UPG den SEPA-Zahlungsprozess für elektronische und papierbasierte Rechnungen. Über einen speziell generierten QR-Code können alle relevanten Informationen für die Zahlung über die jeweilige Banken-App fehlerfrei ausgelesen werden. Mittels ChipTAN- oder dem neuen PushTAN-Verfahren gibt der Kunde die Zahlung dann auf seinem Smartphone oder Tablet frei. Der QR-Code wird dabei als Vorschaltseite/Coverpage gedruckt.

Diese Funktion steht nur in Deutschland zur Verfügung. Fragen Sie uns nach alternativen, wenn Sie z.B. in der Schweiz einen Schweizer QR-Code an Ihre Rechnung anhängen möchten.

Kunden-Aktivierung

Optional kann auf der Coverpage ein frei konfigurierbarer Briefftext gedruckt werden, mit dem Sie Ihrem Kunden den Umstieg auf elektronische Rechnung vorschlagen.

Über eine konfigurierbare Registrierungsseite kann der Kunde sich selbst für den elektronischen Empfang der Rechnungen als PDF Datei registrieren.

Auf diese Eingabeseite gelangt der Kunde, über einen zusätzlich auf dem Brief angedruckten QR-Code, den er mit seinem Smartphone und einer geeigneten App auslesen kann. Weiterhin wird ein 10-stelliger Zahlencode auf dem Brief erzeugt, mit dem er sich auf der Seite <https://www.UPG.com/code> und seinem individuellen Zahlencode selbst registrieren kann.

Der Zahlencode ist vier Wochen lang gültig.

Empfang von Bestellungen

Channel ermöglicht es Bestellungen zu empfangen. Das hierzu verfügbare Netzwerk ist allerdings Stand 2023 noch sehr klein. Da Bestellungen meist zeitkritisch sind, können nur Bestellungen von Versender verarbeitet werden, die eine direkte strukturierte Schnittstelle zu UPG haben.

Das Bestellmodul muss bei Bedarf kostenpflichtig zugekauft werden.

Versand von Bestellbestätigungen

Channel ermöglicht den Versand von Bestellbestätigungen. Der Versand von Bestellbestätigungen ist Teil des Bestellmoduls.

Versionshistorie

Version	Datum	Beschreibung / Änderung	Autor
2.1	20.11.2023	Einführung Versionierung	Herbert Angermann
2.1	30.07.2024	Änderung Briefpapier und Firmenname zu UPG	Heike Kießling